

Jahresbericht 2016

Der Impulsis Jahresbericht erscheint nur noch online auf <https://jahresbericht-2016.impulsis.ch>. Dieses Dokument enthält einen Auszug der Texte und Statistiken.

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial – Impulsis innovativ!	3
2	Bericht der Geschäftsleiterinnen.....	3
3	BECO.....	6
4	SEMO 2015/16.....	8
5	hotel marta	10
6	Impulsis Schule	12
7	Startbahn 2015/16.....	13
8	Impulsis B+F – die letzte	14
9	Berufsbildung+	15
10	NON-STOP in die Berufsbildung	18
11	PARTNER	19
12	Unterstützung und Engagement.....	20
13	Forum.....	21
14	Standorte	21
15	Impressum	23

1 Editorial – Impulsis innovativ!

Auch in diesem Jahr war unser Forum ein Erfolg. Die grosse Zahl der Gäste zeigte das Interesse bei den Fachleuten der Berufsintegration am aktuellen Thema „psychisch beeinträchtigte junge Generation?“. Die vermehrt diagnostizierten psychischen Erkrankungen stellen heute vielfach eine zusätzliche Herausforderung bei der Integration unserer Programmteilnehmenden in die Berufswelt dar.

Die Arbeit von Impulsis geniesst dank Kompetenz und Qualität bei der Berufsintegration von Jugendlichen mit erschwerten Voraussetzungen eine grosse Akzeptanz. Diese Qualität ist auch notwendig, um den politischen und gesellschaftlichen Konsens für die teilweise sehr aufwändige Integrationsarbeit langfristig zu erhalten. Hohe Jugendarbeitslosigkeit mit dem entsprechenden «Frustrations-Potenzial» in umliegenden Ländern zeigen uns die Risiken fehlender Mittel und ungeeigneter Konzepte bei der Berufsbildung.

Dass wir bei uns Mittel und Wege haben, auch besonders geforderte Jugendliche erfolgreich bei der beruflichen Integration zu unterstützen, ist ein wertvolles Privileg, welchem die Gesellschaft auch unter teilweise erschwerten Bedingungen Sorge tragen muss.

Als private soziale Organisation ist Impulsis bestrebt, mit Innovationen den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen, der Betriebe und der zuweisenden Stellen gerecht zu werden. Allein in diesem Jahr hat Impulsis deshalb mit drei neue Angebote konzipiert.

Dieses grosse Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Impulsis befähigt uns, uns als gemeinnützige Organisation in einem immer komplexeren Markt erfolgreich zu positionieren.

Für diese intensive Arbeit im vergangenen Jahr möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch im speziellen unseren beiden Co-Geschäftsleiterinnen Irène Meier und Sandra Abderhalden, welche mit ihrer ausgezeichneten Arbeit Impulsis auf Kurs halten.

Auch dieses Jahr gab es Veränderungen im Vorstand. Franz Kehl hat sein Engagement im Vorstand aus beruflichen Gründen im vergangenen Herbst, nach dreijähriger Zugehörigkeit, beendet. Wir danken Franz Kehl für seine wertvolle Mitarbeit.

An dieser Stelle danke ich auch den anderen, teilweise langjährigen Vorstandsmitgliedern Marie-Therese Fasser, Brigitta Johnner, Annemarie Beglinger, Bruno Ehrenberg und Hansueli Kobel für ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit.

Ich freue mich, gemeinsam mit ihnen allen, die wichtige Arbeit von Impulsis auch im kommenden Jahr zu begleiten und weiter zu entwickeln.

Patrik Jeuch
Präsident Impulsis

2 Bericht der Geschäftsleiterinnen

Der Jahresbericht 2016 im Zeichen von Logos

Impulsis engagiert sich für die Berufsintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den ersten Arbeitsmarkt.

Für eine erfolgreiche Integration sind wir auf Partnerbetriebe angewiesen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren Programmen bringen aus unterschiedlichen Gründen erschwerte Voraussetzungen mit. Und sie benötigen auf ihrem Weg ins Berufsleben Schnuppereinsätze, Praktikumsstellen, Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen im ersten Arbeitsmarkt. Ohne die Motivation, Überzeugung und Energie von zahlreichen Unternehmensbesitzer/innen, Geschäfts- und Abteilungsleitungen und insbesondere auch von vielen Berufsbildner/innen wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Mit diesem Jahresbericht verbinden wir einen ganz grossen Dank an alle unsere Partnerbetriebe! Und wir freuen uns, mit ihren Logos auf die Vielfalt und das grosse Engagement dieser Unternehmen aufmerksam zu machen.

Wir teilen mit unseren Partnerbetrieben die Überzeugung, dass unser – manchmal durchaus anspruchsvolle – Einsatz für eine erfolgreiche Berufsintegration von jungen Menschen nicht nur eine sehr sinnvolle, sondern auch eine für die ganze Gesellschaft wertvolle Arbeit ist.

Das Jahr 2016 war ein erfreuliches Impulsis-Jahr. Wir konnten nach teilweise langer Vorbereitungszeit neue Projekte und Angebote verwirklichen (Details dazu weiter hinten):

- Das Pilotprojekt NON-STOP
- Jobcoaching
- Überbrückungspraktikum

Wie immer ein besonderer Moment im Impulsis-Jahr war unser neuntes Forum. Der riesige Publikumserfolg hat zwar die Infrastruktur an den Rand ihrer Kapazitäten gebracht, war aber einmal mehr ein erfreuliches Zeichen dafür, dass das Impulsis-Forum für die Fachleute der Berufsintegration ein spannender Termin in der Agenda ist.

Das Impulsis Fachteam hat die Erfolge, von denen wir in diesem Jahresbericht erneut berichten können, möglich gemacht.

416 Jugendliche und junge Erwachsene sind im Berichtsjahr von den Impulsis Coachs, Lehrpersonen, Ausbildungsbegleiter/innen, Jobcoach und Hotelfachfrauen begleitet und betreut worden. 416 Jugendliche haben uns in der wichtigen Lebensphase beim Übergang von der Schule ins Berufsleben ihr Vertrauen geschenkt und hohe Erwartungen in den Erfolg dieser Zusammenarbeit damit verbunden.

Aber nicht nur die Jugendlichen, auch unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber beim Kanton, den Städten und Gemeinden, den Fachstellen und Behörden sowie die 116 Impulsis-Partnerfirmen zählen auf uns – und dies teilweise schon seit vielen Jahren. Sie zählen insbesondere auf die Kompetenz, die Erfahrungen und das grosse Engagement der 36 Impulsis Mitarbeitenden.

Ein ganz grosses Dankeschön dafür ans Impulsis Team!

Wir bedanken uns auch herzlich bei allen unseren Partnerinnen und Partnern für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und auch für die grosszügig gewährte Unterstützung unserer gemeinnützigen Tätigkeit.

Persönlich möchten wir uns beim neuen Präsidenten Patrik Jeuch und allen bisherigen und neuen Mitgliedern des Vorstandes für die konstruktive und wohlwollende gemeinsame Arbeit im Vorstand herzlich bedanken.

Ebenso gilt unser herzlicher Dank den Impulsis-Kaderleuten für die gute Zusammenarbeit und ihren vollen Einsatz. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass Impulsis auf Bewährtem bauen und Innovationen umsetzen kann.

Und wir freuen uns aufs Jahr 2017. Impulsis wird das 20-jährige Jubiläum feiern können.

Irène Meier und Sandra Abderhalden
Co-Geschäftsleiterinnen

Organigramm Impulsis



3 BECO

Kernauftrag des BECO:

Im BECO werden Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die durch Schulen, die RAV, Sozialdienste oder die SVA dem ‚Berufseinstiegscoaching‘ zugewiesen werden, individuell, kompetent, flexibel und engagiert auf dem Weg zu einer nachhaltigen Anschlusslösung unterstützt. Dies sind Jugendliche der 3. Sekundarschulen, Jugendliche die nach dem Schulabschluss noch keine Anschlusslösung gefunden haben sowie Lehrabbrecher und Lehrabbrecherinnen.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir uns Einiges vorgenommen:

- 95% der Jugendlichen in eine Anschlusslösung zu vermitteln: Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnten 97% der Jugendlichen, deren Begleitung wir abgeschlossen haben, eine Anschlusslösung finden.
- Entwicklung des neuen Teams und einer gemeinsamen Kultur: Das Team startete im Sommer 2015 mit drei bisherigen Mitarbeitenden und einer neuen Abteilungsleiterin. Mit der Vorbereitung des Projekts NON-STOP haben wir im Verlaufe des Schuljahrs unser Team vergrössert und zwei zusätzliche Mitarbeiterinnen rekrutiert. Das Team hat die Zeit des Sichfindens gut gemeistert und pflegt einen sehr wertschätzenden, unterstützenden und kollegialen Umgang. Dank dieser Kultur des Miteinanders gelang es uns, den neuen Anforderungen gerecht zu werden.
- Die neuen Angebote ‚Überbrückungspraktikum‘ und ‚Jobcoaching‘ ins BECO zu integrieren: Während der Planungsphase haben wir entschieden, das neue Angebot ‚Jobcoaching‘ in die Abteilung ‚Berufsbildung+‘ bei Impulsis zu integrieren. Für das Angebot ‚Überbrückungspraktikum‘ konnten wir alle notwendigen Grundlagen und Instrumente zur operativen Umsetzung entwickeln. Zu unserer Freude konnten wir das Schuljahr mit einem erfolgreichen Pilotfall abschliessen.
- Die Angebotspalette zu evaluieren: Auf Grund der Erkenntnisse aus der Evaluation werden unsere verschiedenen Angebote zukünftig zu einem individualisierbaren Angebot zusammengestellt. Die Neukonzipierung gehen wir im kommenden Jahr an.

Ausblick ins neue Jahr

Neben der Überarbeitung der Angebotspalette wird das kommende Schuljahr stark von der Etablierung des ‚Überbrückungspraktikums‘ und des neuen Projekts NON-STOP geprägt sein. Die Zustimmung durch das SBFI zur Mitfinanzierung unseres Projekts NON-STOP haben wir mit Freude entgegengenommen. Das Projekt NON-STOP ist im Herbst 2016 in sechs Schulhäusern im Kanton Zürich gestartet. Im Schuljahr 2016/17 freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den Schulen in Winterthur (Schulhäuser Wallrüti, Rosenau, Hohfurri), in Kloten (Schulhäuser Spitz, Nägelimoos) und in Dietikon (Schulhaus Zentral). Neben dem gewohnten Umfang des ‚Berufseinstiegscoachings‘ gehört neu die aktive Vermittlung der Jugendlichen in eine Lehre (das ‚Lehrstellenmatching‘) zu den Aufgaben der Coaches. Die erfolgreich vermittelten Jugendlichen werden anschliessend im Rahmen des Projekts NON-STOP durch die Probezeit und allenfalls während des 1. Lehrjahres weiter begleitet und unterstützt.

Dank an unsere Partner

Allen Zuweisenden danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie für die gelungene und unkomplizierte Zusammenarbeit. Beides ist für eine erfolgreiche Vermittlung der Jugendlichen sehr wertvoll.

Insbesondere möchten wir den Zuweisenden der RAV danken, die im vergangenen Schuljahr teilweise mit Wartezeiten bei der Aufnahme der zugewiesenen Jugendlichen konfrontiert waren. Wir danken ihnen für ihre Geduld und hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf ein erfolgreiches Miteinander.

Claudia Weiser
Abteilungsleiterin BECO

Praktikumsbetrieb BECO 2015/16

Jäggi + Hafter AG, Regensdorf

Zuweisende Stellen BECO 2015/16

Back to School, Zürich • Gemeinde Neftenbach • Jugendarbeit Opfikon • RAV Bülach • RAV Dietikon • RAV der Stadt Zürich • RAV Fehraltorf • RAV Regensdorf • RAV Rüti • RAV Thalwil • RAV Wetzikon • RAV Winterthur • Schulen der Schulkreise Limmattal, Glattal und Schwamendingen der Stadt Zürich • Limmattal: Schulhaus Aemtler B, Schulhaus Albisriederplatz, Schulhaus Feld • Glattal: Schulhaus Buhnrain • Schwamendingen: Schulhaus Herzogenmühle, Schulhaus Friedrichstrasse, Schulhaus Leutschenbach, Schulhaus Stettbach • Schulgemeinde Bülach: Schulhaus Hinterbirch, Schulhaus Mettmenriet • Schulgemeinde Opfikon: Schulhaus Halden • Schulgemeinde Niederhasli: Schulhaus Seehalde • Sozialabteilung Affoltern am Albis • Sozialamt Opfikon • Soziales der Stadt Illnau-Effretikon • Soziale Dienste Seuzach • Soziales der Gemeinde Wangen-Brüttisellen • SVA Zürich

Leistungsausweis BECO Schuljahr 2015/16	
Jugendliche mit abgeschlossenen Beratungen	
Vermittlungen	236
10. Schuljahr/BVJ	55
andere Lösungen	7
andere schul. Lösung	7
Anlehre IV/PrA INSOS	2
Arbeitsstelle	5
Ausschaffung/Wegzug	7
Externes SEMO	16
Internes SEMO	6
ohne Vermittlung	4
keine Beratung möglich	11
kein Anschluss (Rückg. an fallf. Stelle)	28
Lehrstelle EBA	8
Lehrstelle EFZ	55
Praktikum	22
Therap. Massn./Klinik/IV Abkl	2
Vorlehre	1

4 SEMO 2015/16

Die Motivationssemester sind ein Angebot des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich, das sich an 15- bis 19-jährige Jugendliche und junge Erwachsene richtet, die nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle gefunden oder eine Lehre abgebrochen haben. Die Teilnehmenden besuchen einmal pro Woche den Schulunterricht von Impulsis und absolvieren an den anderen vier Tagen ein Praktikum in einem Betrieb der Privatwirtschaft oder bei unserem Kooperationspartner hotel marta.

Da wir auf das Schuljahr 2015/16 hin eines unserer Gruppenprogramme schliessen mussten, konnten wir in diesem Schuljahr noch 65 SEMO-Plätze anbieten – davon 10 Gruppenplätze in der Hotellerie und 55 Einsatzplätze in den Bereichen KV/Logistik, Handwerk/Betriebsunterhalt, Detailhandel und Hotellerie.

Insgesamt haben in diesem Schuljahr 92 Jugendliche eines unserer Motivationssemester besucht, wovon neun an die Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) zurückgegeben wurden. Von den übrigen 83 Teilnehmenden konnten 36 Prozent eine Lehrstelle antreten und für gut 57 Prozent konnte eine andere Anschlusslösung gefunden werden. Etwa sieben Prozent blieben nach Beendigung des Programmes ohne Anschlusslösung. Auffallend ist die zunehmende Zahl von therapeutischen Massnahmen bei den Anschlusslösungen sowie der steigende Anteil von Jugendlichen, die beim Eintritt ins Motivationssemester den Berufswahlprozess noch nicht abgeschlossen haben. Im Vergleich zu den Vorjahren hatten wir weniger interne Programmwechsel. Dies ist einerseits auf die Schliessung des Gruppenprogramms Impulsis Handwerk zurückzuführen, andererseits hatten wir im

vergangenen Schuljahr vergleichsweise schwache Teilnehmerinnen (TN) im Gruppenprogramm hotel marta. Von diesen TN war nur eine in der Lage, einen Wechsel an einen Einzeleinsatzplatz zu vollziehen.

Das vergangene Jahr war neben den alltäglichen Herausforderungen unserer Arbeit auch von Personalwechseln geprägt. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen langjährigen und neueren Mitarbeitenden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz danken! Ohne dieses Engagement wäre es nicht möglich gewesen, unser Angebot so konstant aufrecht zu erhalten. Ein grosses Dankeschön gilt zudem allen Betrieben, die die jungen Menschen mit einem Praktikumsplatz bei der Berufsintegration unterstützt haben – wir hoffen, auch weiterhin auf diese wertvolle Unterstützung zählen zu können!

Tina Gempp
Abteilungsleitung Berufsvorbereitung

Praktikumsbetriebe SEMO 2015/16

Arche Brockenhaus & Bistro, Zürich • Autospritzwerk Bergermoos, Urdorf • AXA Winterthur - Hauptagentur Harry Unterluggauer, Kloten • BFS Trading AG, Zürich • Bucan Befestigungstechnik AG, Regensdorf • Carrosserie Carremo AG, Schlieren • Cloud 9 Distribution AG, Winterthur • Coop Hönggermarkt, Zürich • Coop Pronto Klusplatz, Zürich • Dosenbach Schuhe & Sport, Zürich • Dr. med. C. Cipolat, Dübendorf • E.J. Gmür AG, Zürich • Diakonie Bethanien KiTa Kalkbreite, Zürich • Eduzis Sekundarschulen, Niederhasli • FFCC 2 GmbH, Wallisellen • Fussball Corner Oechslin AG, Zürich • Gewerkschaft UNIA, Zürich • GFS-Befragungsdienst, Zürich • Handwerk Malergeschäft, Zürich • Hotel Ambassador à L'Opera, Zürich • hotel marta, Zürich • Hotel Sedartis, Thalwil • IKEA AG, Dietlikon • KIDSDREAM by Schmocker, Stäfa • Künzler & Sauber AG, Hinwil • Lernmedien-Shop, Zürich • Levitronix GmbH, Zürich • Manor Hinwil • Marionnaud Switzerland AG, Fällanden • Micasa Dübendorf • Micasa Wädenswil • Migros Kloten • Migros Oberengstringen • Migros MM Winterthur-Oberwinterthur • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon • OBI Baumarkt Winterthur • OBI Baumarkt Volketswil • Tally Weijl, Shop Glattzentrum-Wallisellen • Spielwaren Labyrinth AG, Bülach • Studentconsulting AG, Zürich • Telco Wiedikon GmbH, Zürich • Top Caravan GmbH, Bülach • Z. Kasi Stettbach GmbH, Zürich

Teilnehmende	hotel marta GP		hotel marta EP		Handwerk/Technik EP		KV/Logistik EP		Detailhandel EP	
Total TN	20	100%	6	100%	25	100%	27	100%	14	100%
Abbrüche/Rückgabe an RAV	2	10%	0	0%	5	20%	0	0%	2	14%
Total abschliessende TN	18	90%	6	100%	20	80%	27	100%	12	86%
Anschlusslösungen bei regulärem Austritt										
LS EFZ	4	21%	4	66%	5	25%	14	52%	3	26%
LS EBA	1	6%	0	0%	3	15%	0	0%	0	0%
Arbeitsstelle	1	6%	0	0%	0	0%	0	0%	1	8%
Praktikum	3	17%	0	0%	1	5%	1	4%	0	0%
Schulische Lösung	0	0%	0	0%	0	0%	2	7%	2	17%
Andere Anschlusslösungen	1	6%	1	17%	2	10%	0	0%	2	17%
Wechsel SEMO intern	1	6%	0	0%	0	0%	2	7%	1	8%
Wechsel SEMO extern	1	6%	1	17%	6	30%	6	23%	1	8%
IV/therap. Massnahme	4	21%	0	0%	0	0%	2	7%	1	8%
Ohne Lösung nach Programmende	2	11%	0	0%	3	15%	0	0%	1	8%
Total	18	100%	6	100%	20	100%	27	100%	12	100%

5 hotel marta

Das Gruppenprogramm (GP) hotel marta läuft bereits das dritte Jahr und ist den Kindern vermeintlich langsam entwachsen. Doch dieses Jahr hat neue Herausforderungen mit sich gebracht: Wie stabil steht das GP da, wenn weniger Teilnehmerinnen das Programm absolvieren? Wie lässt es sich mit vielen Teilnehmerinnenwechseln führen?

Im August 2015 erfolgte der Start mit fünf Teilnehmerinnen (TN). Zwei davon verliessen das Programm bereits nach wenigen Wochen. Danach hatten wir fast jeden Monat Neueintritte von TN, wobei die Programmteilnahme zwischen einem halben Schnuppertag und 10 Monaten lag. Insgesamt haben im vergangenen Schuljahr 20 junge Frauen an unserem Programm teilgenommen.

Erfreulich war, dass jene Teilnehmerinnen, welche länger als drei Monate bei uns waren und sich intensiv mit sich und der Arbeitswelt auseinandersetzten, eine Anschlusslösung finden konnten (9 TN) – einige davon in der Hotellerie oder im Hauswirtschaftsbereich (5 TN).

Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im letzten Jahr die Abbruchquote hoch war: 11 Jugendliche haben das GP vorzeitig verlassen. Bei diesen wurden zum Teil therapeutische Massnahmen aufgegleist, Wechsel in andere Programme vereinbart oder es erfolgte eine Fallrückgabe ans RAV.

Das Fachteam Impulsis hotel marta war mit diesen Bewegungen sehr gefordert, einerseits um die Anwesenheit von relativ wenigen oder oft wechselnden Teilnehmerinnen aufzufangen, andererseits in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen, welche mit psychischen oder sozialen (Mehrfach-)Problematiken konfrontiert waren.

Zum Glück konnte Impulsis auf ein sehr eingespieltes Team in der Hauswirtschaft zählen. Tamani Jauch und Stefanie Sieber haben sich auch in diesem Schuljahr sehr engagiert, um die TN bestmöglich zu begleiten, zu fördern und zu fordern. Dafür danken wir ihnen herzlich. Ihre Arbeit und ihr grosses Engagement sowie die wertvolle Pionierarbeit der bisherigen Programmleiterin Esther Hautle haben den Grundstein dafür gelegt, dass das Programm am Ende des Schuljahrs trotz des herausfordernden Jahresverlaufs auf stabilen Beinen stand und der neu zusammengesetzten Crew übergeben werden konnte.

Stefanie Sieber, Tamani Jauch und Esther Hautle stellen sich neuen beruflichen Herausforderungen in sehr unterschiedlichen Bereichen. Wir wünschen ihnen alles Gute und danken ihnen für die tolle Aufbauarbeit!

Dem Gruppenprogramm bleiben Teresa Fabiano, unsere allseits geschätzte Allrounderin, sowie Sara Rieben, die Lehrperson für Deutsch, Englisch, Mathematik und Allgemeinbildung, erhalten. Per 1. Februar 2016 habe ich die Stelle als Coach angetreten und per 1. Juli 2016 zusätzlich die Programmleitung übernommen.

Koordinatorin des Bereichs Hauswirtschaft im GP hotel marta wird die ausgebildete Hotelfachfrau Jessica Juni, ebenso gehört neu zum Fachteam die Hauswirtschaftsfachfrau Lara Strebel. Zusammen mit Teresa Fabiano sind sie für die Anleitung und Begleitung der Jugendlichen sowie das tägliche Erfüllen des Leistungsziels – die Reinigung von 18 der insgesamt 39 Hotelzimmer und die Übernahme des Frühstücksdiensts am Samstag – verantwortlich.

Danken möchten wir unserer Kooperationspartnerin der Frauenhotel AG bzw. der Hotelcrew im hotel marta. Wir haben im vergangenen Jahr erneut auf Verständnis, Entgegenkommen und Unterstützung zählen können. Zwei Integrationsprogramme im selben Hotel – das bedeutet auf der einen Seite viele Möglichkeiten, um voneinander zu lernen und zu profitieren, auf der anderen Seite gilt es aber auch auftretenden Herausforderungen zu begegnen, um zielgerichtet und erfolgreich kooperieren zu können. Dies gelingt den beiden Teams dank offener und ehrlicher Kommunikation bisher sehr gut und stimmt uns für die zukünftige Arbeit sehr optimistisch.

Auch unseren Partnern beim Amt für Wirtschaft und Arbeit und den RAV-Berater/innen danken wir für das ausgesprochene Vertrauen in unsere Arbeit.

Ivana Juric
Coach und Programmleiterin hotel marta

6 Impulsis Schule

Die grosse Herausforderung für die Jugendlichen in der Impulsis Schule besteht darin, in nur wenigen, über das Jahr verteilten Unterrichtstagen ihre Lücken im Schulstoff aufzuarbeiten und in sozialer und persönlicher Hinsicht fit für die Lehre zu werden. Neben ihrer Arbeit in einem Praktikum und der anspruchsvollen Suche nach einer Lehrstelle ist das keine leichte Aufgabe. Immer wieder herausgefordert sind auch die Lehrerinnen und Lehrer, die sie im Unterricht begleiten. Ihrer hohen Professionalität, ihrem Einfallsreichtum, ihrem Verständnis und auch der Freude an ihrer nicht immer einfachen Arbeit gebührt ein grosser Dank. Insbesondere auch deshalb, weil sie neben ihrer Unterrichtstätigkeit verschiedene Veränderungen zu bewältigen hatten, welche das Schuljahr mit sich brachte.

Wie gewohnt startete das neue Jahr mit dem Abklärungsmodul für die rund 60 Schüler und Schülerinnen der Motivationssemester. Ziel dieses Moduls ist es, anhand verschiedener Instrumente und Settings die Jugendlichen, ihre Fähigkeiten, ihre Motivation und ihre Bedürfnisse kennen zu lernen. Ebenso wichtig ist es aber auch, dass die Jugendlichen sich angesichts der vielen Erwartungen, die an sie gestellt werden, wohl fühlen und rasch zurecht kommen. Im anschliessenden regulären Schulbetrieb wurden sieben Klassen mit durchschnittlich 13 Jugendlichen von vier Lehrpersonen unterrichtet. In den sechs über das Jahr verteilten Handlungsorientierten Tagen lernten die Schüler und Schülerinnen in ungewohnten Situationen speziell anspruchsvolle Aufgaben zu lösen. Zwei Intensivwochen Berufspraktische Kurse als Vorbereitung auf ihre zukünftige Arbeit und auf die Überbetrieblichen Kurse an der Berufsfachschule ergänzten das Programm.

In einer Evaluation wurde die gemeinsame Jahresplanung der beiden Abteilungen Berufsintegration und Bildung überprüft. Dies war unter anderem deshalb angezeigt, weil die Impulsis Schule im kommenden Jahr zwei wichtige Klassen weniger haben wird. Die Klasse B+F musste leider geschlossen werden, da Impulsis in der Submission den Zuschlag für dieses Programm verloren hat. Die Startbahn-Klasse wurde aufgehoben, da der Bildungsteil dieses Programms ab dem kommenden Jahr direkt ins Programm integriert wird. Um die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Abteilung Berufsintegration zu stärken, wurde die Schnittstelle zwischen Coachs und Lehrpersonen ebenfalls evaluiert und Massnahmen beschlossen, die nun im neuen Jahr umgesetzt werden. Ein Lehrer hat die Impulsis Schule auf Schuljahresende verlassen. Ihm gebührt ein grosser Dank für sein unermüdliches Engagement. An seine Stelle tritt neu eine Lehrerin, die bereits bei Impulsis für die Startbahn tätig ist.

Veränderung und Herausforderung, das waren die beiden Schlagworte der Impulsis Schule im vergangenen Jahr. Mehrarbeit und Mitdenken waren gefragt. Trotzdem war da auch der Wille, den Unterricht zum Nutzen der Jugendlichen weiter auszugestalten. In einer internen Weiterbildung beschäftigten wir uns mit dem Thema der "Didaktischen Reduktion": Wie können wir in immer wieder neuen Formen dazu beitragen, dass die Schüler und Schülerinnen ihre individuellen Ziele erreichen trotz der Fülle des Stoffes, der knappen Zeit und ihren unterschiedlichen Voraussetzungen?

Nik Ostertag, Schulleiter

7 Startbahn 2015/16

„Intensiv“ und „individuell“ – dies sind die Markenzeichen der Startbahn. Impulsis Startbahn ist das kleine, aber feine Angebot für 16- bis 25-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die beim Einstieg in die Arbeits- und Berufswelt auf eine intensive und individuelle Unterstützung angewiesen sind.

Mit unseren Markenzeichen haben wir uns im vergangenen Schuljahr eingehend auseinandergesetzt und im Zuge dessen unser Konzept moderat überarbeitet. Entstanden ist dabei ein Setting, in welchem Bildung und Coaching näher zusammengerückt sind und eine noch individuellere Begleitung möglich wird als bis anhin.

Mit sechs Jugendlichen sind wir ins Schuljahr 2015/16 gestartet und kurze Zeit später war schliesslich auch der letzte Startbahnplatz belegt. Insgesamt haben wir im vergangenen Schuljahr 20 Anfragen erhalten, konnten aber aus Kapazitätsgründen nicht alle berücksichtigen.

Während des Schuljahres 2015/16 wurden durch die Startbahn neun Jugendliche begleitet. Drei der Teilnehmenden konnten eine Lehrstelle finden, wovon zwei auch weiterhin von der Startbahn unterstützt werden. Ein Teilnehmender wurde während seiner Ausbildung durch die Startbahn begleitet. Er konnte seine Lehre erfolgreich abschliessen und erhält nun für die Stellensuche weiterhin Unterstützung durch Impulsis. Zwei Jugendliche wurden in andere Angebote oder Hilfssysteme vermittelt und für weitere zwei Jugendliche konnten zwar Lösungen gefunden werden, sie traten diese jedoch nicht an. Lediglich ein Jugendlicher blieb gänzlich ohne Anschluss nach dem Austritt aus der Startbahn. Er hat sich allen Unterstützungsangeboten vollständig entzogen.

Ich durfte die Startbahn Anfang 2016 übernehmen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle meinem Vorgänger Lionel Monnet, der das Angebot bis Ende 2015 führte, für die bereichernde Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchte ich mich bei Elisabeth Fent, die einen unermüdlichen Einsatz leistet und mit ihrer Arbeit für die hohe Qualität dieses Angebots steht! Herzlichen Dank zudem den zuweisenden Behörden und Stellen sowie den Praktikumsbetrieben für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir hoffen, gemeinsam an die Erfolgsgeschichten des vergangenen Jahres anknüpfen zu können und freuen uns, die uns anvertrauten Jugendlichen weiterhin intensiv und individuell begleiten zu dürfen!

Tina Gempp
Abteilungsleitung Berufsvorbereitung

Praktikumsbetriebe Startbahn 2015/16

Coop Pronto, Dietlikon • Erni und Erni GmbH, Adliswil • Impulsis, Zürich • PKZ, Zürich • Werkhof Fällanden, Fällanden • WohnSch, Zürich

Zuweisende Stellen Startbahn 2015/16

Jugendanwaltschaft Limmattal/Albis • Jugendanwaltschaft Stadt Zürich • Jugendanwaltschaft Unterland • Sekundarschule Rafz • Soziales der Stadt Adliswil • Sozialzentrum Dorflinde, Zürich

8 Impulsis B+F – die letzte

In diesem Schuljahr konnten wir zum letzten Mal im Rahmen von Impulsis B+F anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren Möglichkeiten bieten, den Einstieg in die Berufsbildung oder in eine andere passende Anschlusslösung zu finden. Die Berufsvorbereitung im Rahmen von Impulsis B+F bestand aus Schule, Coaching sowie praktischen Arbeitseinsätzen. Die Teilnehmenden wurden an einem Tag pro Woche in Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung geschult und setzten sich mit kulturellen Gegebenheiten auseinander. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit, einen weiteren Bildungshalbtag mit Schwerpunkt Konversation zu besuchen. Sie haben gelernt, wie man sich bewirbt und die Anforderungen der Arbeitswelt kennen gelernt. Im Idealfall konnten die Teilnehmenden nach Abschluss des Programms eine Lehre antreten.

Insgesamt haben 9 Teilnehmende im vergangenen Schuljahr das Angebot Impulsis B+F in Anspruch genommen. Eine Teilnehmerin wurde während ihrer Vorlehre nachbetreut, fünf Teilnehmende haben das Programm abgebrochen. Von den übrigen drei Teilnehmenden konnten zwei eine Lehrstelle finden und eine Person eine Arbeitsstelle. Für die beiden Lernenden, die im Sommer 2016 eine Lehre beginnen konnten, konnte die weitere Begleitung im Rahmen von supported education sichergestellt werden.

Entgegen der ursprünglichen Planung konnten wir mit den Teilnehmenden, die im Dezember noch im Programm waren, das Programm bis zum Sommer ordentlich abschliessen. Neuaufnahmen waren nicht mehr möglich. Aufgrund der definitiven Schliessung sowie des sukzessiven Abbau des Programms – im Januar waren es noch 5 Teilnehmende – mussten wir uns umstrukturieren. Dies hatte zur Folge, dass wir uns von einem Mitarbeitenden trennen und die Zuständigkeiten neu regeln mussten. Einmal mehr eine Entscheidung, die schweren Herzens getroffen werden musste.

Erfreulich war, dass die letzten drei Teilnehmenden, die das Programm ordentlich abgeschlossen hatten, alle ihre ganz persönlichen Erfolge feiern konnten und im Sommer 2016 eine Anschlusslösung antreten konnten. Eine bewegende und bewegte Zeit liegt mit Impulsis B+F hinter uns, auf die wir gerne zurück blicken. Herzlichen Dank all unseren Partnern für die wertvolle und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir haben viel Unterstützung und Wohlwollen erfahren. Ein besonderes Dankeschön geht an all jene Mitarbeitenden, die seit dem Start des Programms

mitgewirkt haben und mit ihrem Herzblut viele kleine und grosse Erfolge möglich gemacht haben!

Sandra Abderhalden
Co-Geschäftsleiterin

Praktikumsbetrieb B+F 2015/16

Coop Pronto Klusplatz, Zürich • Coop Pronto Altstetten, Zürich • Coop Pronto, Zürich • Hotel Greulich, Zürich • Orchidee Textilreinigung & Schneiderei GmbH, Zürich • Steinfels Hard- & Software, Uster

Zuweisende Stellen B+F

AOZ Schlieren • AOZ Zürich • Gemeindeverwaltung Trüllikon • Soziale Dienste der Stadt Wädenswil • Soziales der Stadt Adliswil. Stiftung Chance, Zürich • Sozialberatung Dietikon

9 Berufsbildung+

Können junge Menschen mit Beeinträchtigungen eine Berufsausbildung im 1. Arbeitsmarkt machen?

Noch vor etwa 10 Jahren war die einzige Perspektive für Jugendliche mit körperlichen, psychischen oder sozialen Einschränkungen ein Leben mit IV-Rente oder Sozialhilfe. Ohne realistische Aussicht auf Veränderung der Situation waren sie per Schulaustritt mit dem Stempel ‚wirtschaftlich nicht rentabel‘ versehen. Ein fatales Signal an junge Menschen mit kaum zu beziffernden Folgekosten für die Gesellschaft.

Kann es funktionieren, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung ganz normale Berufsausbildungen in normalen Betrieben und normalen Berufsschulen machen?

Ja, es funktioniert tatsächlich! Und es braucht nichts Spektakuläres: Zuverlässige Partner, ein bisschen Mut, ein wenig Ausdauer und ein Ziel vor Augen.

Unsere Ergebnisse untermauern diese Behauptung: Erneut haben elf Lernende diesen Sommer erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen, weitere acht Lernende begleiten wir nach ihrem erfolgreichem EBA Abschluss während der Dauer der Anschlusslehre EFZ. Bei acht Lernenden konnte unsere Begleitung nach erfolgreicher Starthilfe noch während der Ausbildung beendet werden. Sie setzen ihre Ausbildung aktuell eigenverantwortlich fort. Inzwischen absolvieren rund zwei Drittel aller von uns begleiteten Jugendlichen eine Berufsausbildung auf EFZ-Niveau. Der im Januar 2016 vollzogene Namenswechsel von EBAplus zu Berufsbildung+ (BB+) widerspiegelt diese erfreuliche Entwicklung.

Der Grossteil ‚unserer‘ Lernenden hat psychische Beeinträchtigungen. Was braucht es, damit es auch unter erschwerten Voraussetzungen klappt? Wir liessen diese und weitere Fragen im Rahmen eines abteilungsübergreifenden Filmprojekts von Fachleuten und Jugendlichen beantworten. Der Film wurde am diesjährigen Impulsis Forum den Gästen vorgeführt und steht unter www.impulsis.ch zur Verfügung.

Aktuell begleiten wir 70 Jugendliche und junge Erwachsene, sei dies während der Ausbildung oder danach, wenn es gilt, Fuss in der Arbeitswelt zu fassen.

Unser neues Angebot - die Begleitung und Unterstützung nach der Ausbildung (Jobcoaching) - richtet sich an junge Erwachsene mit abgeschlossener Berufsausbildung, welche Unterstützung beim Finden einer Arbeitsstelle benötigen. Wir klären die Ausgangslage und die beruflichen Möglichkeiten, begleiten im Bewerbungsprozess und unterstützen sowohl die Betriebe wie auch die jungen Erwachsenen während der ersten Zeit des Berufseinstiegs.

Wir danken allen Partnern für die gute Zusammenarbeit – für ihren Mut, ihre Ausdauer und ihre Zuverlässigkeit. Den Berufsfachschulen, den zuweisenden Stellen, den Stiftungen, welche die Begleitung von insgesamt drei Lernenden finanzieren, den unterstützenden Fachpersonen und Stellen und nicht zuletzt unseren Partnerbetrieben. Gut 60 Firmen und Betriebe ermöglichen unseren Lernenden die Berufsausbildung in einem breiten Feld von aktuell über 35 verschiedenen Lehrberufen. Von der Detailhandelsangestellten EFZ bis zum Assistenten Gesundheit EBA und vom Seilbahner EFZ bis zur Orthopädienschuhmacherin EFZ decken wir die Begleitung in sowohl breit vertretenen Berufen als auch Kleinstberufen ab.

Dem Team von Berufsbildung+ gilt ein ganz spezieller Dank. Es wurde ab Sommer 2015 bis auf die heutige Grösse von zehn Mitarbeitenden erweitert. Sehr viel Knowhow musste dabei transferiert werden. Es ist uns gelungen, die verschiedenen Persönlichkeiten und unterschiedlichen Fähigkeiten der Teammitglieder konstruktiv und gewinnbringend einzusetzen. Wir haben ein intensives und strenges Jahr hinter uns, haben viele Ideen umgesetzt und diverse Abläufe und Instrumente optimiert. Die Identifikation mit dem, was wir tun und die Freude an unserem vielseitigen und verantwortungsvollen Job sind nach wie vor sehr hoch.

Tom Hofmann
Abteilungsleiter BB+

Praktikumsbetrieb BB+ 2015/16

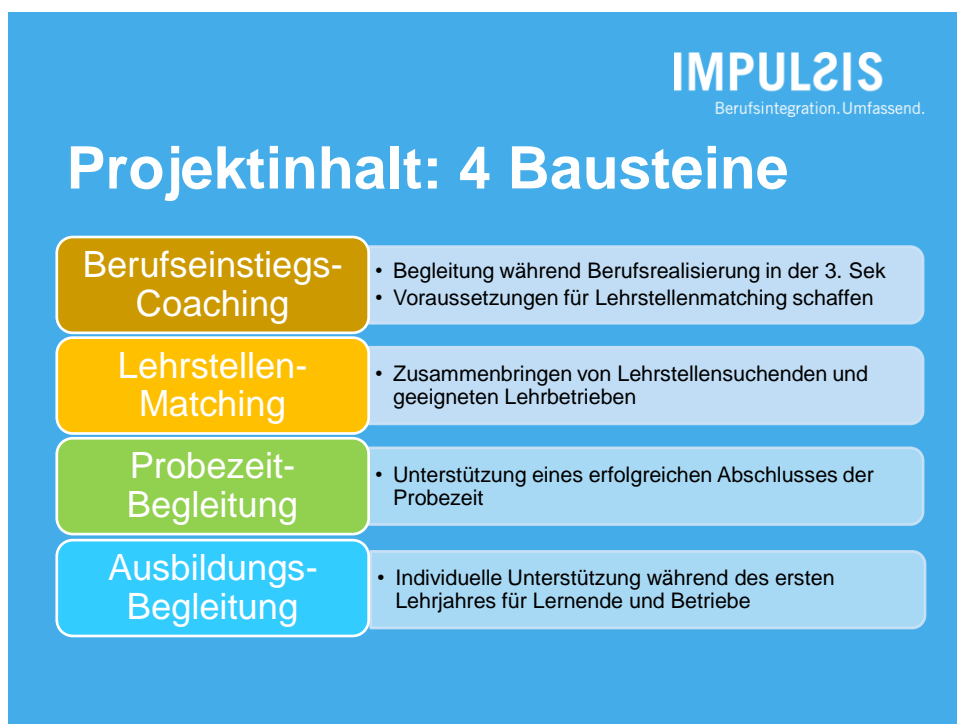
A. Baltensperger AG, Zürich • Adam Haustechnik, Gommiswald • ALDI SUISSE AG, Richterswil • Alterszentrum Kalchbühl, Zürich • Alterszentrum Wildbach, Zürich • Apotheke Kirche Fluntern, Zürich • Autogrill Schweiz AG, Zürich-Flughafen • Beratende Ingenieure Scherler AG, Zürich • BERNINA Zürich • Berufsschule Rüti, Rüti ZH • BODAG Immobilien AG, Winterthur • Casatex Zürich AG, Zürich • CH-Ingenieure GmbH, Zürich • Christian Mayer`s Hair and Style, Zürich • Coop Pronto, Zürich • Data Quest AG, Dietikon • David Gym 47, Zürich • DO IT + GARDEN MIGROS, Wallisellen-Glattzentrum • EB-Zürich, Bildungszentrum für Erwachsene, Zürich • Einwohnerdienste Lengnau, Lengnau AG • Ernst Schweizer AG Metallbau, Hedingen • First Stop Reifen & Auto Service AG, Bülach • Gemeindeverwaltung Rüslikon • Gemeindewerk Rüti, Rüti ZH • Genossenschaft Migros Zürich Berufsbildung, Zürich • Grün Stadt Zürich • Hans Heggli AG, Jona SG • Hardmeier AG, Meilen • Haus zum Seewadel - Wohnen und Pflegen, Affoltern am Albis • Haute Coiffure Achhammer, Meilen • Helsana Versicherungen AG, Dübendorf • Hotel Sedartis, Thalwil • HUBER+SUHNER AG, Pfäffikon ZH • Implanzia Schweiz AG, Rümlang • J. Hug,

Baumschulen Dielsdorf • Kindlimann AG Zürich, Zürich • Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen, Zürich • Kistler Instrumente AG, Winterthur • Koelliker Büroautomation AG, Wallisellen • LADY`S FIRST design hotel, Zürich • Login Berufsbildung AG Region Nord, Zürich • Luftseilbahn Adliswil - Felsenegg LAF AG, Adliswil • Lufttechnik AG, Wädenswil • Marionnaud Switzerland AG, Fällanden • Mathys & Scheitlin AG, Bern • Migros Embrach (Genossenschaft Migros Ostschweiz) • Neue Schnellmann Detailhandels AG, Urdorf • NM Horses, Elgg • Otto & Joh. Honegger AG, Wald ZH • Qualipet AG, Dietlikon • Pflegezentrum Rotacher, Dietlikon • Regionales Alterszentrum Embrachertal, Embrach • Restaurant Schwiizer Pöschtli, Rifferswil • R. Jutz Technische Fussorthopädie AG, Winterthur • R. Meuli Elektro AG, Zürich • Residenz Neumünster Park, Zollikon • Schindler Aufzüge AG, Schlieren • Seiler Holzbau GmbH, Ottikon b. Kempthal • Shining Stars GmbH, Zürich • Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG, Zürich • Grün Stadt Zürich • Stadt Zürich, Stadtpolizei, Zürich • Skyguide Air Navigation Service Center Zurich, Wangen b. Dübendorf • Stiftung Alterszentrum, Region Bülach • Stiftung Berufslehrverbund Zürich (bvz), Zürich • Stiftung WFJB, Ebertswil • Universitätsspital Zürich • Tertianum AG, Residenz Im Brühl, Zürich • Transa Backpacking AG, Zürich • Vogt Optik AG, Horgen • Walter Kälin Holzbau AG, Hinwil • WE Switzerland AG, Zürich • wohnstätten zwysig, Zürich • WWF Schweiz, Zürich • Zimmerberg Haustechnik AG, Rüschlikon • Zürcher RehaZentrum Wald, Wald

10 NON-STOP in die Berufsbildung

Auch im Sommer 2016 konnten viele Lehrstellen nicht besetzt werden und zahlreiche Jugendliche, die gerne einen Lehrvertrag unterzeichnet hätten, befanden sich stattdessen in Brückenangeboten. Höchste Zeit also für ein Pilotprojekt, das den Direkteinstieg von der Schule in die Berufsbildung unterstützt.

Dank dem Pilotprojekt NON-STOP kann Impulsis Schülerinnen und Schüler mit erschwerten Voraussetzungen schon in der 3. Sek zusätzlich unterstützen. Berufseinstiegscoaching und Lehrstellenmatching (siehe Grafik) finden während der Schulzeit statt. Die Jugendlichen sollen sich gestärkt und mit realistischen Vorstellungen auf offene Lehrstellen bewerben können.



Wenn ein Lehrvertrag zustande gekommen ist, kann Impulsis während der Probezeit sowohl die Lernenden als auch die Betriebe unterstützen (Probezeitbegleitung). In Einzelfällen ist zur Sicherung des Lehrverhältnisses auch eine Ausbildungsbegleitung während dem ersten Lehrjahr vorgesehen.

Das Projekt NON-STOP erleichtert es den Ausbildungsbetrieben, Lernende anzustellen, die auf den ersten Blick vielleicht nicht dem Idealprofil entsprechen, aber doch das Potenzial für einen eidgenössisch anerkannten Abschluss haben. Dank NON-STOP sollen sich mehr Jugendliche und Ausbildungsbetriebe in ihren Vorstellungen treffen und zusätzliche Lehrverträge nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Pilotprojekt konnte im Oktober 2016 gestartet werden dank der massgeblichen Unterstützung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) im Rahmen der Initiative „Match-Prof“ sowie die Beiträge folgender Stiftungen:

- Zangger Weber-Stiftung
- Otto Gamma-Stiftung
- Grütli Stiftung Zürich
- Swiss Life Stiftung "Perspektiven"
- ERNST GÖHNER STIFTUNG
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

Ebenso danken wir der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für die vielfältige Unterstützung und Zusammenarbeit in der Steuergruppe mit folgenden Mitgliedern: Christina Vögtli (MBA, Leitung), André Monhart (AJB), Madeleine Wolf (VSA) und Dieter Kläy (kantonaler Gewerbeverband), David Hauser, Bereichsleiter Bildung der Stadt Winterthur

Ein spezieller Dank geht auch an alle Beteiligten in den sechs Pilotschulen, die am Projekt mitwirken:

- Dietikon: Schule Zentral
- Kloten: Schulen Spitz und Nägelimoos
- Winterthur: Schulen Hohfurri, Rosenau, Wallrüti

Und wir danken schliesslich und besonders auch Claudia Weiser und dem Team BECO, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass Impulsis mit dem Projekt starten konnte.

Irène Meier, Sandra Abderhalden
Geschäftsleitung

11 PARTNER

Leistungsvertragspartner • Weitere Partner • Finanzen

Leistungsvertragspartner: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich • Stadt Zürich, Sozialdepartement • Stadt Opfikon • Schule Opfikon • Sekundarschule Bülach • SVA Zürich – Kompetenzzentrum für Sozialversicherungen • Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich • Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern
• Weitere Partner: Berufsberatung Kanton Zürich, biz Meilen • Bildungsdirektion des Kantons Zürich • Hotel Marta AG, Zürich • Laufbahnzentrum der Stadt Zürich (LBZ) • Schule für Förderkurse (SFK), Zürich • Finanzen • Treuhandgesellschaft: Seismo Treuhand AG, 8001 Zürich • Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, 8050 Zürich

12 Unterstützung und Engagement

Freundlicherweise haben im Jahr 2016 weitere Firmen, Institutionen und Privatpersonen unsere Arbeit finanziell, materiell oder durch persönlichen Einsatz unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den geglückten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis an:

Alterszentrum Hottingen, Zürich • Dr. med. Toni Berthel, Küsnacht • Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg • Genossenschaft Migros Zürich • PricewaterhouseCoopers AG, Zürich • Nationalrätin Dr. Regine Sauter, Zürich • Monica Weber Dorizzi, Bereichsleiterin Haus zum Seewadel, Affoltern am Albis

Unser Dank geht auch an die folgenden Stiftungen:

Sophie und Karl Binding Stiftung • ERNST GÖHNER STIFTUNG • Grütli Stiftung • Stiftung Mercator Schweiz • Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life • Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung • Paul Peter Alden Stiftung • Otto Gamma-Stiftung • DR. STEPHAN À PORTA-STIFTUNG • Aline Andrea Rutz-Stiftung

Impulsis ist als gemeinnütziger Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass wir auch in Zukunft unseren Auftrag erfüllen und unsere Ziele erreichen können. Ihre Spende ist ein Ausdruck der Wertschätzung und des Vertrauens in unsere Tätigkeit. Impulsis setzt die Spendengelder stets gemäss der vom Spender, der Spenderin gewünschten Zweckbestimmung ein. Die Beiträge sind steuerlich absetzbar. Wir danken für Ihre Zuwendung und freuen uns, mit Ihnen für die junge Generation da zu sein.

Unsere Kontoverbindung:

Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
Konto Nr. CH82 0070 0110 0013 7837 8
Impulsis
Ohmstrasse 14
8050 Zürich

Vielen Dank!

13 Forum

Psychisch beeinträchtigte junge Generation?

Seit 1995 hat sich die Zahl jugendlicher IV-Bezüger/innen mit psychiatrischer Diagnose praktisch verdreifacht. Ist die junge Generation krank oder sind die Fachleute der Psychiatrie hyperaktiv? Setzt die IV die falschen Anreize oder wollen die Betriebe keine Jugendlichen mit erschwerten Voraussetzungen anstellen?

Aber alle wollen die Jugendlichen von einer IV-Rente fernhalten – zu Recht? Und vor allem wie?

Das 9. Impulsis Forum fand am 25. Oktober 2016 im Festsaal des Alterszentrums Hottingen (Asylstrasse 26, 8032 Zürich) statt. Dr. med. Toni Berthel, ärztlicher Co-Direktor Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland, referierte zu folgendem Thema: **Die junge Generation - faul? krank? verwöhnt? Eine psychiatrische Tour d'horizon.**

Und Jean-Claude Beer, Leiter Strategie und Entwicklung IV bei der Sozialversicherungsanstalt Zürich, stellte die aktuelle Strategie und neue Pläne der IV vor.

Anschliessend Reflexion mit den beiden Referenten auf dem Podium mit:

- Dr. Regine Sauter, Direktorin der Zürcher Handelskammer, Nationalrätin (Mitglied der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit): Perspektiven aus Sicht von Wirtschaft und liberaler Politik.
- Monica Weber Dorizzi, Bereichsleiterin Pflege und Betreuung Haus zum Seewadel: Perspektiven aus Sicht einer Arbeitgeberin, die Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung ausbildet.
- Sandra Abderhalden, Co-Geschäftsleiterin von Impulsis: Perspektiven aus Sicht der Berufsintegrationspraxis.

Die junge Generation war auch an diesem Forum wieder präsent: Die Teilnehmerinnen des Motivationssemesters im hotel marta haben tatkräftig beim Apéro mitgeholfen. Ausserdem kamen in einem Filmbeitrag des Impulsis Teams u.a. auch direkt Betroffene zu Wort.

Das **Impulsis-Forum 2017** wird am **1. November** in Zürich stattfinden.

14 Standorte

Impulsis in Zürich

Ohmstrasse 14, 8050 Zürich

Tel 043 300 64 20

Fax 043 300 64 29

Geschäftsstelle: info@impulsis.ch

Berufseinstiegscoaching: beco@impulsis.ch

Jobcoaching: jobcoaching@impulsis.ch

Motivationssemester: semo@impulsis.ch

Startbahn: startbahn@impulsis.ch

Berufsbildung+

Hardturmstrasse 253, 8005 Zürich

Tel 043 300 64 74

Fax 043 300 64 77

Berufsbildung+: berufsbildung+@impulsis.ch

hotel marta

Zähringerstrasse 36, 8001 Zürich

Tel 043 300 64 24

Hotel Marta: hotelmarta@impulsis.ch

Impulsis Schule

Heinrichstrasse 239, 8005 Zürich

Tel 079 197 42 74

Schule: bildung@impulsis.ch

Impulsis in Meilen

c/o biz Meilen

Obere Kirchgasse 18

8706 Meilen

Tel 044 924 10 72

Motivationssemester: semo@impulsis.ch

Impulsis im Web

info@impulsis.ch

www.impulsis.ch

15 Impressum

Redaktion Jahresbericht 2016

Impulsis • Berufsintegration • Umfassend • 8050 Zürich • www.impulsis.ch

Konzeption • Kreation • Programmierung

PP Branding • Corporate Identity & Design • 8002 Zürich • www.pp-branding.com

.